

Lebendnierenspende

Seminar für Ärztinnen und Ärzte,
Spender/-innen, Empfänger/-innen
und Interessierte

Samstag, 1. Juli 2023, 10.00 – 14.00 Uhr

Hörsäle Medizin (großer Hörsaal),
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen



Der Mensch verfügt von Natur aus über eine große Reserve an Nierenleistung, und die Funktion einer gesunden Niere ist völlig ausreichend. Bereits bei der ersten erfolgreichen Nierentransplantation vor mehr als 65 Jahren handelte es sich um eine „Lebendspende“. Seinerzeit erhielt ein junger Mann eine Niere von seinem eineiigen Zwilling Bruder, sodass das genetisch identische Gewebe nicht als fremd erkannt wurde. Erst in den Folgejahren konnten Medikamente entwickelt werden, die die Abwehrkräfte so weit reduzieren, dass auch die Transplantation von Organen mit anderen Gewebemerkmale problemlos möglich ist. Damit waren die Grundlagen für die moderne Transplantationsmedizin gelegt.

Obwohl die Gewebemerkmale von Spenderin bzw. Spender und Empfängerin bzw. Empfänger meistens nicht übereinstimmen, ist die Prognose einer Lebendnierentransplantation aufgrund der sorgfältigen Vorbereitung und der kurzen Zeitspanne zwischen Nierenentnahme und Transplantation besser als bei der Transplantation einer Verstorbenen Niere. Auch inkompatible Blutgruppen sind kein Hinderungsgrund mehr für eine Lebendnierenspende. Im Idealfall gelingt es, eine Transplantation bereits durchzuführen, bevor eine Dialyse notwendig wird, um diese so ganz zu vermeiden.

In Deutschland stammen die transplantierten Nieren viel häufiger von verstorbenen als von lebenden Spenderinnen oder Spendern. Die Zahl hirntoter Organspenderinnen bzw. -spender ist aber im Vergleich zur Zahl derjenigen, die ein Organ benötigen, viel zu gering. Daraus resultieren mittlere Wartezeiten von mehr als acht Jahren. In dieser Situation gewinnt die Möglichkeit einer Lebendnierenspende zunehmend an Bedeutung. Jede vierte transplantierte Niere stammt von einem lebenden, der/dem Nierenkranken nahestehenden Menschen, der sich zu einer Organübertragung bereit erklärt hat. In vielen anderen Ländern ist der Anteil der Lebendnierenspende deutlich höher als hierzulande.

Vor 57 Jahren entstand das Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg. Die erste Nierentransplantation 1966 war eine Lebendnierenspende eines Vaters an seinen Sohn. 40 Jahre später, im Jahr 2006, haben wir unser Lebendspendeprogramm um die Möglichkeit der blutgruppeninkompatiblen Lebendnierenspende ergänzt. Mittlerweile haben wir über 4.000 Nieren transplantiert, davon mehr als 430 Lebendspenden mit 80 blutgruppeninkompatiblen Spenderinnen bzw. Spendern.

Mit unserem diesjährigen Seminar informieren wir Sie über die aktuellen medizinischen und rechtlichen Grundlagen der Lebendnierenspende zur Transplantation. Wer kommt als Lebendnierenspenderin bzw. -spender infrage? Welche gesundheitlichen Voraussetzungen müssen vorliegen, welche potenziellen Risiken bestehen für die spendende Person und wie läuft eine Lebendnierenspende ab? Zu diesen und anderen Fragen im Zusammenhang mit der Lebendnierenspende werden Expertinnen und Experten des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg Stellung nehmen. Darüber hinaus werden Spenderinnen und Spender sowie Empfängerinnen und Empfänger zu Wort kommen.

Wir freuen uns, Sie am 1. Juli zu dieser Veranstaltung in Erlangen begrüßen zu können.



Dr. med. Katharina Heller
Leiterin der Geschäftsstelle des
Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen

Programm

- 10.00 Uhr **Begrüßung: Stellenwert der Lebendspende**
Mario Schiffer
- 10.30 Uhr **Die gesundheitlichen Voraussetzungen und potenzielle Risiken für die Spenderin bzw. den Spender**
Katharina Heller
- 11.00 Uhr **Wissen, worum es geht: die Aufklärung von Organspenderinnen und -spendern vor der Lebendspende**
Wolfgang Messerer
- 11.30 Uhr **Erfrischungspause**
Die Referierenden stellen sich Ihren Fragen.
- 12.30 Uhr **Lebendnierenspende: minimalinvasive Technik**
Hendrik Apel
- 13.00 Uhr **Bedeutung der Psychosomatik für Lebendspenderin bzw. -spender und Empfängerin bzw. Empfänger**
Johannes Krehbiel
- 13.30 Uhr **Lebendspende aus der Sicht der Spenderin bzw. des Spenders**
- 14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Referierende

Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Direktor der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Uniklinikum Erlangen

Dr. med. Katharina Heller

Oberärztin der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Wolfgang Messerer

Richter am Landgericht München I

Dr. med. Hendrik Apel

Leitender Oberarzt der Urologischen und Kinderurologischen Klinik, Uniklinikum Erlangen/Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Dr. med. Johannes Krehbiel

Oberarzt und Leiter der psychosomatischen und psychotherapeutischen Hochschulambulanz, Uniklinikum Erlangen

Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Katharina Heller

Geschäftsstelle des Transplantationszentrums

Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

tx-geschaefsstelle@uk-erlangen.de

Um Anmeldung per E-Mail an

tx-geschaefsstelle@uk-erlangen.de oder

telefonisch unter 09131 85-36025 wird gebeten.

Parkplätze

Parkhaus Uni-Kliniken (380 Stellplätze)

Schwabachanlage 14, Zufahrt über Palmsanlage

Parkplatz am Fuchsgarten

Nähe Autobahnausfahrt Erlangen-Nord,

Tagesticket: 4,00 €, Gehzeit zum Hörsaal: ca. 15 Min.

Anreise mit der Bahn

Der Hauptbahnhof Erlangen ist etwa 15 Gehminuten vom

Hörsaal entfernt. Alternativ: Buslinie 290, Haltestelle

Maximiliansplatz/Kliniken

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte werden bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Mit freundlicher Unterstützung von



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
NIERENTRANSPLANTATIONSMEDIZIN E. V.

Sponsoring: 500 € (Standmiete/Werbezwecke)

Informationen zum Veranstaltungssponsoring unter:
www.transplantation.uk-erlangen.de



Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Sprecher: Prof. Dr. med. Robert Grützmann MBA

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Geschäftsstelle

Dr. med. Katharina Heller

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem Transplantationszentrum
Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich an
katharina.heller@uk-erlangen.de.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen